

Russland hat nicht die Absicht, die diplomatischen Beziehungen zur Ukraine abzubrechen

22.02.2022

Russland hat sich zu den Äußerungen des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj über einen möglichen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern geäußert.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russland hat sich zu den Äußerungen des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj über einen möglichen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern geäußert.

Am Dienstag, den 22. Februar, erklärte der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitrij Peskow, dass Russland an diplomatischen Kontakten mit seinen Gegnern interessiert sei.

„Natürlich ist die russische Seite weiterhin offen für diplomatische Kontakte auf allen Ebenen. Die russische Seite ist an diesen Kontakten interessiert“, sagte er.

Peskow fügte hinzu, dass ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Ukraine höchst unerwünscht sei. „Ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen wäre sicherlich ein äußerst unerwünschtes Szenario, das die Dinge wahrscheinlich noch schwieriger machen würde, und zwar nicht nur für die Staaten, sondern auch für die Völker der beiden Länder“, sagte er.

Das russische Außenministerium erklärte seinerseits, es denke nicht an einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Ukraine.

„Wir haben nicht über eine solche Entscheidung nachgedacht. Das ist nicht unsere Entscheidung“, sagte der stellvertretende russische Außenminister Andrei Rudenko.

Ihm zufolge „wird es die Entscheidung von Kiew sein“.

Verfolgen Sie die Situation nach der Anerkennung der „LDPR“ durch Russland und der Verschlechterung der Beziehungen zur Ukraine in der Online-Sendung von Korrespondent.net.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.